

26. II. 1918

58

Lebensmittelverkehr.

Jung- und Stechviehmarkt vom 17. und 22. Februar 1918.

1. Auftrieb bzw. Zufuhr.

Kälber lebend	—	Schafe lebend	1271
Kälber ausgeweidet	1227	Schafe ausgeweidet	54
Lämmer lebend	—	Schweine ausgeweidet	395
Lämmer ausgeweidet	14	Spanferkel	—

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von — bis — h (extrem bis — h)
II. "	" — " — "
III. "	" — " — "

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von — bis 470 h (extrem bis — h)
II. "	" — " — "
III. "	" 300 " 450 "

Lämmer ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von — bis — h (extrem bis — h)
II. "	" — " — "
III. "	" 600 " 700 "

Lämmer lebend (per 1 kg)

I. Qualität	von — bis — h (extrem bis — h)
II. "	" — " — "
III. "	" — " — "

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 900 bis 950 h (extrem bis 1200 h)
II. "	" — " — "
III. "	" — " 500 "

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 1200 bis 1400 h (extrem bis — h)
II. "	" — " — "
III. "	" — " — "

Schafe lebend (per Paar):

I. Qualität	von — bis — K (extrem bis — h)
II. "	" — " — "
III. "	" — " — "

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von 540 bis 720 h (extrem bis — h)
II. "	" — " — "
III. "	" — " — "

Der Schweinemarkt wurde in dieser Woche nicht besichtigt. Auf dem Jungviehmarkte wurden um 57 Stück Kälber mehr zugeführt.

Auf dem Schafmarkte wurden um 1271 Stück Schafe mehr aufgetrieben.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 21. Februar 1918 460 Stück Mast- und 75 Stück Beinvieh aufgetrieben.

Alle Kälberqualitäten sowie weibner Lämmer und weibner Schafe wurden zu unveränderten Vorwochenpreisen abgegeben. Weidner Schweine wurden zu den festgesetzten Höchstpreisen abverkauft.

Auf dem Schafmarkte blieb die Preislage gleichfalls unverändert.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 23. Februar 1918

Uebernahmspreise pro 1917/18 für einige im Jahre 1917 geerntete Getreidegattungen:

Weizen ober Spelz per 100 kg	40 K — h
Roggen	100 " 40 " — "
Berste	100 " 37 " — "
Dafel	100 " 36 " — "

(Uebernahmsbestimmungen siehe N.-G.-Bl. Nr. 307 vom 24. Juli 1917.)

Höchstpreise für Heu und Stroh.

Heu aller Art	17 K — h per 100 kg
Stroh:	
Kornschraubstroh	10 " — " 100 "
Erbjen-, Widenschroh	8 " — " 100 "
Bohren-, Raps- und Maisstroh	6 " — " 100 "

(Die näheren Bestimmungen siehe N.-G.-Bl. Nr. 243 ex 1917.)

* * *

Pferdemarkt vom 22. Februar 1918.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 585 Stück. 226 Gebrauchspferde, 358 Schlachtpferde, 1 Schlachtefel*).
 Preis: für Gebrauchspferde . . . 1500 bis 5000 K per Stück
 " Schlachtpferde . . . 1000 " 1500 " " "
 " Schlachtefel 800 " — " " "
 Der Markt war lebhaft.

* * *

Schlachtviehaufteilung vom 25. Februar 1918.

1. Gesamtzufuhr: 2196 Stück, und zwar:
 Mastvieh 1488 Stück
 Weidvieh — "
 Beinvieh 708 "
 Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche . . . — "

Die Gesamtzufuhr zerfällt dem Geschlechte nach:
 Ochsen 782 Stück | Kühe 1066 Stück
 Stiere 341 " | Büffel 7 "

Herkunftslander der Zufuhren:

aus Ländern der ungarischen Krone	522 Stück
" Galizien und der Bukowina	— "
" dem sonstigen Osterreich	1674 "
" dem Auslande	— "

*) Hieron 110 (inkl. 1 Fiel) am Markte und 249 im Pferdeschlachthause.